

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	14.11.2013
Integrationsrat	25.11.2013

### Kölner Pilotprojekt zur Integration von Zuwanderern aus Südosteuropa

Die Stadt Köln hat im Rahmen des Aufrufes des MAIS NRW „ESF - kofinanzierte Vorhaben für Eu-Bürgerinnen und – Bürger mit zum Zeitpunkt des Aufrufes bestehender eingeschränkter Arbeitnehmerfreizügigkeit in NRW“ einen Antrag auf Bewilligung von Mitteln aus dem Europäischen Sozialfond für das „Kölner Pilotprojekt zur Integration von Zuwanderern aus Südosteuropa im Stadtgebiet Köln“ gestellt.

Ziel dieses Projektes ist die Förderung der Integration bildungs- und arbeitsmarktferner EU – Zuwanderinnen und Zuwanderer in den regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt .Es versteht sich als Teil des gesamtstädtischen Handlungskonzeptes bezogen auf den Umgang mit der EU-Osterweiterung und ihre Folgen.

Zur Zielgruppe diese Projektes gehören besonders die aus Rumänien und Bulgarien zuwandernden und bereits zugewanderten Menschen, die trotz Arbeitnehmerfreizügigkeit ab 2014 aufgrund individuell fehlender oder mangelnder schulischer und beruflicher Qualifikationen nicht selbstständig zu einer nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft in der Lage sind.

Das gesamtstädtische Konzept setzt sich aus 8 einzelnen Modulen mit den Schwerpunkten Arbeitsmarkt, Alphabetisierung, Begegnung und Beratung zusammen.

Primärer Handlungsbedarf besteht für den angesprochenen Personenkreis insbesondere in der **Grundalphabetisierung** sowie in der darauf **aufbauenden Vermittlung von Sprachkenntnissen mit Erwerbsweltbezug**.

Im Rahmen des Moduls 4 „Alphabetisierung und Sprachvermittlung mit Erwerbsweltbezug“ hat die Volkshochschule Köln daher für den Zeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2015 einen Bedarf im Stundenumfang von 3.600 Unterrichtsstunden für Alphabetisierung und 4.500 Unterrichtsstunden für die Vermittlung von Sprachkenntnissen mit Erwerbsweltbezug im Rahmen der gesamtstädtischen Interessenbekundung angemeldet. Diese Angebote sollen entsprechend dem Gesamtkonzept an den Standorten Kalk/Mülheim und Ehrenfeld realisiert werden.

Die Antragstellung für diese speziellen Maßnahmen erfolgt nach der Veröffentlichung des Sonderaufrufes des MAIS zur Förderlinie „Lebens- und erwerbsweltbezogene Weiterbildung in Einrichtungen der Weiterbildung“.